Pressemitteilung des Radlogistik Verband Deutschland e.V. und TH Wildau, Ersveröffentlichung 30. März 2023

**Radlogistik sieht weiterhin stabilen Wachstumskurs – Branchenreport 2023 des Radlogistik Verband Deutschland e.V. in Zusammenarbeit mit der TH Wildau veröffentlicht**



**Bildunterschrift:** Der Radlogistik Verband Deutschland e.V. hat dieses Jahr zum ersten Mal zusammen mit der TH Wildau den Branchenreport erstellt und am 30. März die aktuellen Zahlen zur Branchenentwicklung öffentlich vorgestellt.

**Bild:** Radlogistikverband Deutschland

**Subheadline:** Radverkehr

**Teaser:**

**Die Radlogistikbranche setzt ihren Wachstumskurs fort und prognostiziert ein jährliches Wachstum von 30 % in den nächsten fünf Jahren. Der Radlogistik Verband Deutschland e.V. (RLVD) hat dieses Jahr zum ersten Mal zusammen mit der TH Wildau den Branchenreport erstellt und Ende März die aktuellen Zahlen zur Branchenentwicklung öffentlich vorgestellt.**

**Text:**

Die Radlogistikbranche setzt ihren Wachstumskurs fort und prognostiziert ein jährliches Wachstum von 30 Prozent in den nächsten fünf Jahren. Der Radlogistik Verband Deutschland e.V. hat dieses Jahr zum ersten Mal zusammen mit der Technischen Hochschule Wildau (TH Wildau) den Branchenreport erstellt und am 30. März die aktuellen Zahlen zur Branchenentwicklung öffentlich vorgestellt.

**Starkes Umsatzwachstum und steigende Beschäftigtenzahl**

Inflation, Energiepreise und der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine erzeugen ein anspruchsvolles, wirtschaftspolitisches Umfeld. Die Radlogistik mit ihren vielen unterschiedlichen Akteuren scheint davon wenig beeindruckt zu sein. Der Gesamtumsatz der Branche hat von 2021 auf 2022 um 50 Mio. Euro auf 175 Mio. Euro zugenommen. Ebenso sind die Beschäftigtenzahlen im gleichen Zeitraum um über 1.250 Stellen auf insgesamt 4.200 Beschäftigte gestiegen. Für das Jahr 2023 gehen 72 Prozent derjenigen, die an der Umfrage teilgenommen haben, von einem weiteren Personalzuwachs aus. Ein Anstieg, der nicht ganz ohne Wachstumsschmerzen auskommt: Auch die Radlogistik-Branche klagt über den Fachkräftemangel. Mehr als die Hälfte der Befragten gibt an, schwer oder sehr schwer Personal zu finden. Besonders gefragt sind Mechaniker/-innen, Fahrer/-innen und Verkäufer/-innen.

**Lasträderabsatz fast verdoppelt**

Auf der Herstellerseite haben sich die Absätze von Lastenrädern und -anhängern auf fast 27.300 Lastenräder und -anhänger fast verdoppelt. Einige Akteure haben zwar noch Lieferprobleme, bei mehr als der Hälfte sind jedoch Lastenräder für den Umstieg auf saubere Transporte verfügbar.

„Erstaunt hat uns in den Daten der hohe Exportanteil der Hersteller von vier Prozent. Der Absatzmarkt der Deutschen Lastenradhersteller befindet sich damit zu einem relevanten Teil außerhalb der Landesgrenzen“, ergänzt Prof. Christian Rudolph, Leiter der BMDV-Stiftungsprofessur Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen und Teil des Autor/-innen-Teams der TH Wildau.

Die Radlogistik, die im Wesentlichen von kleinen und mittleren Unternehmen getragen wird, hat durch den Einsatz ökologischer Lastenräder im Jahr 2022 gegenüber einer Last-Mile-Logistik unter Einsatz von Dieselfahrzeugen ca. 620 Tonnen CO2 eingespart.

„An dieser Stelle ist noch deutliche Luft nach oben, um einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz auf der letzten Meile “ ergänzt Dr. Tom Assmann, Vorsitzender vom RLVD und Mitautor des Reports.

**30 Prozent Radlogistik auf der Letzten Meile noch in weiter Ferne**

Obwohl methodisch die großen KEP-Dienstleister im Branchenreport nicht erfasst sind, sei man insgesamt vom Ziel 30 Prozent Radlogistik auf der Letzten Meile bis 2030 noch weit entfernt. Trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation der Radlogistik ist die Stimmung durchweg positiv in der Branche. Die Teilnehmenden gehen im Mittel von 30 Prozent Wachstum pro Jahr in den nächsten fünf Jahren aus.

An die Bundespolitik richtet der Verband klare Worte. „Es kann nicht sein, dass der Verkehrsbereich jährlich eklatant seine Klimaziele verfehlt, trotz Förderung. Wir fordern eine Verkehrspolitik, die heute verfügbare Effizienztechnologien mit gleichen Wettbewerbschancen und Förderungen versieht“, so Jonas Kremer, Fachvorstand Politik des RLVD. Dazu gehören die Förderfähigkeit von Leasing in der gewerblichen Lastenradförderung, die Erhöhung der Fördersätze, der deutliche Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur, die Verbesserung der Mikro-Depot-Richtlinie, faire Preise und der Wegfall der versteckten Subventionen für Verbrennerfahrzeuge.

**Weiterführende Informationen:**

Der aktuelle Branchenreport ist über folgenden Link zu finden: <https://rlvd.bike/wp-content/uploads/2023/03/Branchenreport_Radlogistik-2023-1.pdf>

Website Radlogistik Verband Deutschland e.V.: <https://rlvd.bike/>

Website Master-Studiengang Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen: <https://www.th-wildau.de/radverkehr-studieren>

**Fachliche Ansprechperson TH Wildau**

Dr.-Ing. Tom Assmann
Radlogistik Verband Deutschland e.V.
Potsdamer Straße 7, 10785 Berlin
E-Mail: info@rlvd.bike

**Fachliche Ansprechperson RLVD**

Prof. Dr.-Ing. Christian Rudolph
Studiengangsprecher
Stiftungsprofessur Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen
Hochschulring 1, 15745 Wildau
Tel. +49 (0) 3375 508 875
E-Mail: christian.rudolph@th-wildau.de

**Fachliche Ansprechperson TH Wildau**

Dr.-Ing. Tom Assmann
Radlogistik Verband Deutschland e.V.
Potsdamer Straße 7, 10785 Berlin
E-Mail: info@rlvd.bike

**Ansprechpersonen Externe Kommunikation TH Wildau**

Mike Lange / Mareike Rammelt
TH Wildau
Hochschulring 1, 15745 Wildau
Tel. +49 (0)3375 508 211 / -669
E-Mail: presse@th-wildau.de